

"Mayflower"
Ripstag 31
Berechnungen
15/4 '39.

Sehr geehrte Prof Barth,
Die Osterferien
ist bald zu Ende; noch ein Tag und die
Betty geht wieder zum Gymnasium.
Wir haben ein Besuch gebracht an
London, wo ich viele Freunde habe
und viel herumgesehen und zu sehen
ist. Es waren schöne Tage und wir
haben viel Freude d'raus gehabt.
Jetzt sind wir wieder zu Hause
und denken wir und sprechen
wir von das schöne British Museum
wo Betty die alte Geschichte
ausgebildet hat. Wir haben oft an
Ihren gedacht und hoffen bald von
Ihren zu hören. Das Geld ist über
unsern Post und ging fortgeschickt
worden und man hat mir gesagt
das es so das Beste für Ihn war.
Bitte schreiben Sie ob es Ihnen

und die allerbeste für Ihre Bekanntschaft, Ihre Betty.

Der Herr ist wieder nicht weg von mir. Mein
Korn. Wie viel Freude hat er und wie viel Freude hat er.

gut erreicht sei. Wenn kommen
Sie wieder? Wenn Sie wieder
die Reise nach Holland machen,
wir hoffen bald, bleiben Sie
ruhig einige Tage mehr. Sie
fühlen sich ja bei Hause und
können ruhig machen was Sie
wollen. — In England war es
militärisch sehr ruhig; hier
in Holland hat man die
Grenze und trüfte eine leichte
Verteidigung gestellt. Die kleinen
Köndler haben recht zu fürchten
und es ist gut daß sie nicht
schlafen. — Wir often sprechen
wir über die schöne Weiber,
die ein von Thuen hüten und
die uns bei geblieben sind.
Gott, der Geist, das Wort, der Mensch, in
eine feste Linie. Der Pfarrer Feenstra
hat uns noch einmal angesehen; er
hat sein Besuch hier so sehr ge-
funden. Für mein Gefühl war
mir ein Thaler da er fühlte
sich nicht genug belohnung und
gab Thuen nicht die Platz des Meisters.
Mein Bruder Dr. Bro läßt Thuen
grüßen auch Helber und meine Kette.